Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 77 (1922)

Artikel: Das Jahrzeitbuch der Pfarrkirche Isental

Autor: Müller, Josef

Kapitel: I: Der Inhalt des Vorsetzblattes

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-117619

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. Der Inhalt des Vorsetzblattes.

Bartholomeus Hermannus ex Brigantia, coadiutor fuit apud Ysenthalenses Anni [15]80 et [15]81. Verbum enim ipsum aeternum Christum hominem et sacrosanctam eücharistiam adorantes respicimus et v... [abgeschnitten]. Ex tota anima mea Deum, qui me suo praeciosissimo sanguine ab aspero diaboli laqueo redemit, et hoc... [abgeschnitten] causum facio, quod ita fideliter est Deum diligere, ut malim animam meam a corpore meo separari quam... [abgeschnitten], quae dilectio omnia gravia et mortalia peccata facit levia et facilia.

Quicunque non vult ad Deum converti, cum poterit, iustum est, ut infligatur ei non posse, cum voluerit, ait... [abgeschnitten]. Perfecti moriuntur cum securitate et laetitia, iusti autem cum spe et fiducia, iniusti cum tremore et... Quis enim est tam stultus, quamvis sit adolescens, cui sit exploratum, se ad vesperum esse victurum. Quid a [liud est vita] nostra quam cursus ad mortem. — Orate pro me Deum Bartholomeo Hermanno, coadiutore Ey [sentalensi] et sacellano totius regionis Urorum indigno. — Et ego Deum semper pro vobis orabo.

Honoratus Boilrondus, Camerariensis, indignus plebanus huius loci Anno... [? abgeschnitten, Schrift gegen Ende des 16. Jahrhunderts]. Si cor non orat, invanum lingua laborat.

Ego Joannes Mutschlin Bremgartensis in Riedertal capellanus apud Uros [et] sede vacante Episcopus sive Plebanus in Isental anno 1606.

Auf der Rückseite des Blattes ist von der Hand des Landschreibers Amandus von Niderhofen das obrigkeitliche Mandat betreffend Heiligung der Sonn- und Feiertage eingetragen, nämlich:

Dis nachvolgenden artikel sind von einer gantzen gmeind gesetzt: gekünt wie gon Betzligen, uff suntag vor Liechtmas anno MDxxvij.

Es ist zů mercken, das man den suntag und ander helig tag, so von der helgen kilchen ze firen gebotten sind, sol firen by v. guldin bůs, und sol hiemit den priesteren ir grächtikeit des banschazes halb vorbehaltten sin, wie von altter har.

Witter ist ouch zů mercken, by welchen tagen mit rubric zeichnet ist: „Sub pena", so von der helgen kilchen nit gebotten, sunder von unseren fordren uffgenomen sindt, das man die sol firen by x lib. bůs, und sondis [sollen dies] die priester also verkünden. Und soll söliche bůs um bedt artikel, halbe der kilchen, da sölichs übersächen wurdt, und halbe in des landts seckel gäben wärden. Einer möcht ouch sölich artikel so frävenlich übersachen [!], man wurdt einen witter an lib und gůtt straffen, wie das landtbůch zů gitt.

Mit dem nächsten Blatt beginnt das Kalendarium. Die Sonntagsbuchstaben, die Monatsüberschriften und die Feiertage sind jeweilen in Rot in großer, kräftiger Buchschrift in eckigen Lettern ausgeführt, die übrigen Feste in gleicher Schrift, aber schwarz. Durchschnittlich fallen drei Tage auf je eine Seite. Zwischen je zwei Tagen ist immer ein Raum übriggelassen für das Eintragen der Jahrzeiten.